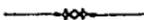


Inserate.



Internationale Ausstellung von Hopfen und Hopfenbau-Geräthen in Nürnberg 1877.



Auf Anregung des deutschen Hopfenbau-Vereins veranstaltet das unterzeichnete Comité unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern und unterstützt von der königlich bayerischen Staatsregierung wie von Freunden des Hopfenbaues eine

internationale Ausstellung von Hopfen und Hopfenbau-Geräthen.

Die internationale Ausstellung findet in Nürnberg in den Räumen der Turnhalle vom 7. bis 15. Oktober 1877 statt.

Zur Ausstellung sollen gelangen:

- 1) Hopfen aller Länder aus der Ernte des Jahres 1877, wobei jedoch bestimmt ist, daß nur vom Aussteller selbst gebauter Hopfen zur Ausstellung zugelassen wird.
- 2) Hopfenbau-Geräthe, worunter alle jene Werkzeuge und Geräthe zu verstehen sind, welche sowohl bei dem Bau, wie bei dem Trocknen, der Verpackung und der Konservirung des Hopfens zur Verwendung kommen. Ebenso sind hierauf bezügliche Modelle, Zeichnungen und Schriften zur Ausstellung zugelassen.

Der ausgestellte Hopfen und die ausgestellten Hopfenbau-Geräthe werden von einem Preisgericht geprüft und hervorragende Leistungen der Aussteller durch Verleihung von Preismedaillen und Anerkennungs-Diplome ausgezeichnet.

Indem das unterzeichnete Comité alle Interessenten zu einer recht lebhaften Betheiligung und Beschickung der Ausstellung höflichst einladet, fügt es gleichzeitig die Bitte bei, sich wegen der näheren Bestimmungen an das mitunterzeichnete Comité-Mitglied Herrn Eduard Vollrath in Nürnberg zu wenden, welcher alle Aufschlüsse bereitwilligst ertheilen und die Anmeldeformulare übermitteln wird.

Die definitive Anmeldung der auszustellenden Gegenstände hat bei genanntem Herrn bis längstens 31. August 1877 zu geschehen.

Das Comité der internationalen Ausstellung von Hopfen und Hopfenbau-Geräthen in Nürnberg besteht aus den Herren

Eduard Vollrath, Kaufmann und Magistratsrath.

Gust. Friedr. Krämer, Banquier.

Johannes Zeltner, Fabrikbesitzer.

Anton Kohn, Banquier und Magistratsrath.

Jean Förster, Kaufmann und Magistratsrath.

Dr. E. Rehm, Lehrer an der kgl. Kreis-Landwirthschaftsschule zu Lichtenhof.

Das unterzeichnete Departement ist auf Verlangen zu nähern Aufschlüssen gerne bereit.

Bern, den 28. Juli 1877.

Eidg. Handelsdepartement.

Westschweizerische Bahnen.

Tarif für die Beförderung von Steinkohlen aus Frankreich nach der Schweiz.

Mit dem 15. Juli l. J. wird ein neuer Tarif für die Beförderung von Steinkohlen und Coaks aus den Burgundergruben nach den schweizerischen Stationen, diejenigen der Nationalbahn ausgenommen, via Verrières und Vallorbes in Kraft gesetzt.

Die Tarifsätze ab Montceau-les-Mines des Tarifs Nr. 2 vom 5. September 1872 werden durch die Inkraftsetzung des neuen Tarifs Nr. 447 aufgehoben; ausnahmsweise werden jedoch für Expeditionen ab Dijon die Transporttaxen des Tarifs Nr. 2, auf Verlangen des Versenders, bis am 30. September 1877 in Anwendung gebracht.

Exemplare des neuen Tarifs können bei den beteiligten schweizerischen Verwaltungen bezogen werden.

Lausanne, den 12. Juli 1877.

Die Direction der Westschweizerischen Bahnen.

Schweizerische Nationalbahn.

Im Personenverkehr zwischen Winterthur und Constanz und den anliegenden Stationen werden mit 1. August 1877 in den Hin- und Rückfahrtstaxen I. und III. Classe etwelche Taxermäßigungen in Kraft treten, über deren Umfang auf den betreffenden Einnehmereien, sowie auf unserm Tarifbureau das Nähere zu erfahren ist.

Winterthur, den 25. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nationalbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Vom 1. August nächsthin an werden direkte Schnellzugsbillete I. und II. Classe ab Zürich nach Prag und Carlsbad via Augsburg-Ingolstadt-Regensburg ausgegeben, wogegen die bisher zur Fahrt via München zwischen den gleichen Stationen ausgegebenen Billete in Wegfall kommen.

Zürich, den 27. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Mit dem 30. Oktober nächstkünftig treten die gegenwärtig bestehenden Taxen für den directen Personenverkehr zwischen den Stationen der Schweiz. Nordostbahn, sowie der Linie Effretikon-Hinweil und den Stationen der andern schweizerischen Bahnen außer Kraft. Die Einführung der neuen Tarife wird s. Z. publicirt werden.

Zürich, den 28. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Der mit der Betriebs-Eröffnung der Bötzberrgbahn in Kraft getretene Tarif für die Beförderung von Personen und Gepäck im internen Verkehr der genannten Bahn wird auf den 1. November d. J. außer Kraft treten und dannzumal durch einen entsprechenden Tarif mit erhöhten Taxen ersetzt werden.

Zürich, den 30. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Die Tarife für den directen Personen- und Gepäckverkehr 1) zwischen Paris und Stationen der Ostschweiz, via Altmünsterol-Basel vom 1. Juni 1876, 2) zwischen Altmünsterol, Mülhausen und Straßburg einer- und Stationen der Ostschweiz andererseits vom 1. Februar 1876, treten mit dem 1. November d. J. außer Kraft und werden auf jenen Zeitpunkt durch entsprechende Tarife mit veränderten Taxen ersetzt werden.

Zürich, den 30. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Mit dem 1. August nächsthin treten für die directen Personenbilletts von Basel und Zürich via Colico und von Zürich via Chiasso nach Mailand erhöhte Taxen in Kraft.

Zürich, den 30. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Mit dem 1. August nächsthin tritt ein II. Nachtrag zum Tarif für den directen Personen- und Gepäckverkehr zwischen der Groß. Badischen Bahn und der Schweiz. Nordostbahn vom 1. Januar 1877, enthaltend neue Taxen ab Stationen der Nordostbahn, der Linie Effretikon-Hinweil und der Bötzenbergbahn nach und von Waldshut, sowie ab Aarau nach und von Constanz, in Kraft. Dieser Nachtrag liegt auf den betreffenden Stationen zur Einsicht offen.

Zürich, den 27. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Am 15. August tritt ein 4. Nachtrag zum russisch-schweizerisch-französischen Gütertarif vom 1. Januar 1876 in Kraft. Derselbe enthält Taxen für Altmünsterol und Avricourt transit und kann bei unsern Güterexpeditionen in Basel und Romanshorn bezogen werden.

Zürich, den 27. Juli 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Bekanntmachung

betreffend

den russischen Zolltarif.

Unterm 6. Juni abhin hat der russische Reichsrath in Abänderung des § 1 des Artikel 232 des russischen Zolltarifs vom Jahr 1868 beschlossen, den Zoll auf Pianos, Pianinos und beweglichen Orgeln auf 60 Rubel und den auf Flügel und Kirchenorgeln auf 100 Rubel zu erhöhen. Dieser erhöhte Zoll soll von nächstem September an erhoben werden.

Bern, den 17. Juli 1877.

Eidg. Handelsdepartement.

Bekanntmachung

betreffend

den Verkaufspreis der frankirten Briefumschläge (Franco-Couverts).

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß nach dem Bundesgeseze vom 16. März 1877 und den Bundesrathsbeschlüssen vom 6. Juni abhin und 11. dieses Monats die frankirten Briefumschläge (Franco-Couverts) vom 1. August 1877 an um je 1 Centimen höher verkauft werden als bisher, nämlich die 5^{er} zu 6 Centimen, die 10^{er} zu 11 Centimen, und die 25^{er} zu 26 Centimen per Stük. Der Taxwerth bleibt der bisherige, indem der Zuschlag die Kosten der Erstellung der Umschläge repräsentirt.

Bern, den 20. Juli 1877.

Das Postdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leunundzeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Erneuerung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Briefträger in Genf. Anmeldung bis zum 17. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 2) Posthalter und Briefträger in Vouvry (Wallis). Anmeldung bis zum 17. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

- 3) Posthalter und Briefträger in Ottenbach (Zürich). Anmeldung bis zum 17. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 4) Ablagehalter, Bote und Briefträger in Bärschwyl (Solothurn). Anmeldung bis zum 17. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 5) Kondukteur für den Postkreis St. Gallen. Anmeldung bis zum 17. August 1877 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 6) Telegraphist in Vouvry. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 21. August 1877 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
- 7) Telegraphist in St. Sulpice (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 14. August 1877 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.

-
- 1) Posthalter in Frutigen (Bern). Anmeldung bis zum 10. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 - 2) Postablagehalter und Briefträger in Col des Roches (Neuenburg). } Anmeldung bis zum 10. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 - 3) Postkommis in Locle. }
 - 4) Postkommis in Basel. } Anmeldung bis zum 10. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 5) Büreauchef beim Hauptpostbureau Basel. }
 - 6) Kreispostkontroleur in Aarau. Anmeldung bis zum 10. August 1877 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 - 7) Telegraphist in Dießenhofen (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. August 1877 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
 - 8) Telegraphist in Düringen (Freiburg). } Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. August 1877 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
 - 9) Telegraphist in Sigriswyl (Bern). }



Nachweisung der im Monat Juni 1877 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

Zusammengestellt vom schweizerischen Eisenbahn- und Handelsdepartement.

1. Bezeichnung der Eisenbahnen.	2. Länge der im Betrieb befindlichen Linien. Kilometer.	3. Wovon doppelspurig. Kilometer.	4. Total der beförderten					5. Im Ganzen zurückgelegte		6. Davon entfallen auf die fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und gemischten Züge.		7. Trifft im Durchschnitt auf einen dieser Züge.		15. An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:															26. Total der Verspätungen.	27. Ursache der Verspätungen.							32. Total der Verspätungen auf eigener Bahn.	33. Anschlüsse wurden versäumt:		35. Prozentsatz der auf der eigenen Bahn ver-epäeten Schnell-, Personen- und gemischten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl.	36. Im selben Monat des Vorjahres betrug der nämliche Prozentsatz.	37. Folgende Anzahl		39. Durchschnittlich legten per Stunde Gesamtfahrzeit incl. Aufenthalt zurück: Kilometer.					
			8. fahrplanmäßigen			9. Extra-		10. Züge.	11. Achs.	12. Züge.	13. Achs.	16. Schnell- und Personenzüge					17. Gemischte Züge					18. Durch Verspätung von: 10-20 Minuten.	19. über 20 Minuten.	20. Größte Verspätung.	21. Anzahl.	22. Durchschnittl. Verspätung.	23. Größte Verspätung.	24. Anzahl.		25. Durchschnittl. Verspätung.	25. Größte Verspätung.	27. Durch Verspätung der Anschlussanstalten.	28. Entgleisungen und Zusammenstöße.	29. Beschädigung der Lokomotive, Achsenbrüche, Warmlaufen etc.	30. Während der Fahrt und auf den Stationen.	31. Verschiedene Ursachen.		33. bei Schnell- und Personenzügen.	34. bei gemischten Zügen.			37. Züge.	38. Achs.						
			Schnell- und Personen-	Gemischten	Güter-	Schnell- und Personen-	Güter-					Züge.	Achs.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Größte Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Größte Verspätung.																								Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.	Größte Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittl. Verspätung.
			14. Auf jeden Kilometer Bahnlänge kommen von den zurückgelegten Achs-Kilometern.		16. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		17. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		18. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		19. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		20. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		21. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		22. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		23. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		24. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		25. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		26. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		27. mit Verspätung von: über 30 Minuten.			28. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		29. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		30. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		31. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		32. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.				33. mit Verspätung von: über 20 Minuten.			34. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		35. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		
			14. Auf jeden Kilometer Bahnlänge kommen von den zurückgelegten Achs-Kilometern.		16. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		17. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		18. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		19. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		20. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		21. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		22. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		23. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		24. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		25. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		26. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		27. mit Verspätung von: über 30 Minuten.			28. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		29. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		30. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		31. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		32. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.				33. mit Verspätung von: über 20 Minuten.			34. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		35. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		
14. Auf jeden Kilometer Bahnlänge kommen von den zurückgelegten Achs-Kilometern.		16. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		17. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		18. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		19. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		20. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		21. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		22. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		23. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		24. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		25. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		26. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		27. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		28. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		29. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		30. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		31. mit Verspätung von: über 30 Minuten.		32. mit Verspätung von: 10-20 Minuten.		33. mit Verspätung von: über 20 Minuten.		34. mit Verspätung von: 15-30 Minuten.		35. mit Verspätung von: über 30 Minuten.									
Vereinigte Schweizerbahnen ¹⁾	307	—	1,778	540	60	9	1	116,447	2,979,782	113,766	2,904,536	49	1253	9,706	12	15	2	49	55	1	16	2	78	80	17	2	3	1	11	—	15	—	—	0,65	9,55	7,584	193,636	25,1	15,6										
Schweizerische Nordostbahn ²⁾	518	76	3,480	1,560	360	11	31	240,500	6,960,786	213,054	5,473,527	42	1086	13,438	21	14	6	25	27	2	17	1	70	70	30	5	—	1	24	—	25	—	2	0,50	2,69	8,522	218,941	28,1	18										
Tössthalbahn	40	—	180	120	—	1	—	12,035	158,760	12,000	158,274	40	528	3,969	—	—	1	25	25	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	0,38	1,15	12,000	158,274	22,5	19,1										
Schweizerische Nationalbahn	75	—	548	270	—	—	—	29,024	449,214	29,024	449,214	35	549	5,990	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Schweizerische Centralbahn ³⁾	339	96	1,962	990	553	7	—	147,675	4,511,917	122,997	3,447,902	42	1168	13,309	20	15	5	30	35	1	20	—	15	20	26	7	1	—	18	—	19	3	—	0,64	1,39	6,474	181,469	28,5	18,2										
Basler Verbindungsbahn	5	—	360	—	—	—	—	1,800	55,640	1,800	55,640	5	155	11,128	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Emmenthalbahn	24	—	150	210	—	1	—	6,561	79,115	6,540	78,947	18	219	3,296	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	0,38	—	6,540	78,947	26,7	22,6										
Jura-Bern-Luzern-Bahn	329	—	1,620	788	300	2	37	120,165	2,303,811	112,386	2,006,120	47	833	7,002	94	14	29	29	57	14	21	1	40	40	138	33	—	—	105	—	105	12	—	4,36	6,38	1,070	19,106	23,7	17,7										
Suisse Occidentale ⁴⁾	650	48	1,966	1,529	840	11	27	244,658	6,604,557	211,273	4,878,847	60	1396	10,161	67	14	36	36	130	21	21	12	51	82	136	37	2	3	94	—	99	1	2	2,53	16,49	2,134	49,281	26,9	17,8										
Brünigbahn	9	—	300	—	—	—	89	2,372	27,198	2,016	23,438	7	78	3,022	12	12	4	26	30	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	0,21	—	—	—	—	—	—								
Gotthardbahn	67	—	360	120	—	3	—	15,918	221,899	15,840	220,599	33	460	3,312	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Porrentruy-Delle	12	—	—	180	—	—	—	2,160	45,744	2,160	45,744	12	254	3,812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Lausanne-Echallens	15	—	—	254	—	2	—	3,570	33,134	3,540	32,834	14	129	2,209	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Rorschach-Heiden	6	—	194	—	—	13	20	1,533	7,202	1,352	6,700	6	35	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Appenzellerbahn	15	—	—	600	—	24	5	5,662	67,698	5,280	65,772	9	110	4,513	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Wädenswil-Einsiedeln	17	—	—	256	—	25	—	4,761	40,359	4,352	36,666	17	143	2,374	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Totale und Durchschnittszahlen	2428	220	12,898	7417	2113	109	210	954,841	24,546,816	857,380	19,884,760	42	979	10,110	237	14	83	32	130	56	20	18	53	82	394	127	6	6	255	—	267	16	4	1,51	5,52	3,211	74,475	26,5	17,7										
Im Monat Juni 1876	2064	220	12,594	4821	2837	152	752	914,844	26,832,337	753,270	19,449,968	43	1117	13,000	684	14	346	38	247	110	21	43	42	85	1183	222	8	9	943	1	961	28	12	5,52	—	784	20,239	26,9	17										

1) incl. Wald-Rüti und Toggenburgerbahn.
 2) n Bötzbachbahn, Sulgen-Götsau und Effretikon-Hinwil.
 3) n Aarg. Südbahn und Wohlen-Bremgarten.
 4) n Jougne-Eclépens, Simplon, Bulle-Romont und Broyethalbahn.

Zur amtlichen Kenntniss gelangte überseeische Auswanderung von Schweizerbürgern aus 20 Kantonen und Halbkantonen der Schweiz im Jahr 1876.

Kantone.	Zeitabschnitte der Auswanderung.	Auswanderer (Schweizerbürger)										Reiseziel.											
		Erwachsene (16 Jahre alt und darüber).										Kinder unter 16 Jahren.	Total.	Absolute Zu- oder Ab- nahme im Jahr 1876 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1868-1875.		Amerika.				Australien.	Asien.	Afrika.	Unbekannt oder unbestimmt.
		Männl. Geschlechts.			Weibl. Geschlechts.			Beider Geschlechts.			Zu- nahme.			Ab- nahme.	Nov.	Mittel.	Süd.	Stämme.					
		Ver- heirathete.	Ledige oder Verwit- wete.	Summa.	Ver- heirathete.	Ledige oder Verwit- wete.	Summa.	Ver- heirathete.	Ledige oder Verwit- wete.	Summa.													
Zürich	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	439	859	1298	287	350	637	726	1209	1935	663	2598			2036	402	378	3446	83	29	340	30	
	1876	55	107	162	36	44	80	91	151	242	83	325			254	13	35	342	110	14	315	14	
Bern	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	2576	112	1486	112	113	225	112	225	4062	2176	6238			5245	168	721	6074	-66	10	15	83	
	1876	66	120	186	59	150	209	125	170	295	163	458			656	14	90	760	18	1	11	10	
Luzern	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	40	198	238	26	58	84	66	196	262	70	332			349	—	21	340	122	—	—	—	
	1876	5	17	22	3	17	20	18	24	32	9	41			51	—	12	351	140	—	—	—	
Schwyz	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	70	209	279	35	77	112	125	286	411	91	502			455	-18	41	484	122	—	—	16	
	1876	9	26	35	7	17	24	16	36	52	11	63			157	-2	12	161	170	—	—	—	
Unterwalden ob dem Wald	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	126	187	313	125	49	174	51	136	187	65	252			250	—	12	252	14	—	—	—	
	1876	13	31	44	13	16	29	17	33	50	8	61			331	—	30	361	15	—	—	—	
Unterwalden nid dem Wald	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	355	240	595	50	2	52	9	12	21	3	24			22	—	2	24	—	—	—	—	
	1876	0	2	2	1	0	1	1	2	3	0	3			3	—	0	3	—	—	—	—	
Glarus	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	279	786	1065	258	206	464	537	692	1229	474	1703			1649	-9	24	1680	15	3	—	—	
	1876	35	64	99	32	26	58	67	87	154	59	213			206	1	3	210	2	0	—	—	
Zug	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	18	30	48	10	14	24	18	37	55	11	66			59	-1	9	60	5	1	—	—	
	1876	1	4	5	1	2	3	4	6	10	1	11			17	—	1	17	1	0	—	—	
Basel-Stadt	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	65	107	172	170	132	302	135	329	464	162	626			544	-2	71	616	11	—	—	—	
	1876	8	25	33	9	16	25	17	41	58	20	78			68	0	9	77	1	—	—	—	
Basel-Landschaft	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	65	212	277	34	77	111	119	289	408	107	515			436	-23	25	484	26	4	1	—	
	1876	8	27	35	7	9	16	15	36	51	13	64			54	3	3	60	3	1	—	—	
Schaffhausen	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	87	489	576	101	280	381	188	762	950	237	1187			1158	-8	9	1175	10	1	—	—	
	1876	11	60	71	13	35	48	24	95	119	30	149			145	1	1	147	2	0	—	—	
Appenzell Ausser-Rhoden	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	49	87	136	35	40	75	84	127	211	72	283			193	-6	60	233	2	4	19	—	
	1876	6	11	17	5	5	10	10	16	26	9	35			34	—	8	33	—	0	—	—	
Appenzell Inner-Rhoden	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—	—	—	—	—	
	1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Gallen	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	326	813	1139	264	248	512	590	1066	1656	492	2148			1883	25	185	2098	12	13	91	—	
	1876	41	102	143	33	31	64	74	133	207	62	269			235	3	23	261	2	2	4	—	
Graubünden	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	171	706	877	171	223	394	342	929	1271	366	1637			1426	—	96	1522	11	3	1	—	
	1876	22	88	110	21	28	49	43	116	159	46	205			175	—	125	190	14	1	—	—	
Aargau	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	303	911	1214	256	468	724	559	1379	1938	758	2696			2192	—	382	2574	113	1	—	—	
	1876	38	114	152	32	58	90	70	172	242	95	337			274	—	485	322	14	0	—	—	
Thurgau	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	97	258	355	63	97	160	160	355	515	114	629			421	70	66	557	11	2	8	—	
	1876	12	23	35	8	12	20	20	44	64	15	79			53	9	8	70	1	0	1	—	
Tessin	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	1801	3845	5646	418	504	922	2219	4349	6568	467	7035			—	—	—	6178	89	5	755	8	
	1876	225	481	706	52	63	115	277	544	821	58	879			177	51	91	772	11	1	94	1	
Wallis	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	—	—	1100	—	—	669	—	—	1769	899	2668			208	—	2382	2500	—	—	91	—	
	1876	33	39	72	34	18	52	67	57	124	93	237			26	—	298	324	—	—	2	—	
Neuenburg	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	—	—	403	—	—	106	—	—	509	74	583			399	—	99	498	15	13	22	—	
	1876	3	41	44	—	7	14	—	—	64	9	73			50	—	12	62	—	2	3	—	
Total-Summe*) von 20 Kantonen und Halbkantonen.	1868 bis 1875 Durchschnittlich jährlich	17245	2156	7177	897	875	459	848	24422	7304	31726			2225	1011	70	393	29871	571	89	907	288	
	1876	277	655	932	182	193	375	459	848	1307	414	1741			43	—	3	1474	146	13	72	36	

*) mit Ausschluß der Kantone: Uri, Freiburg, Solothurn, Waadt und Genéve.

*) Von 20 hier mitgezählten Personen konnten keine Angaben über deren Alter und Civilstand gemacht werden.

Zur amtlichen Kenntniss gelangte

überseeische Auswanderung von Schweizerbürgern

aus 20 Kantonen und Halbkantonen der Schweiz

im Jahr 1876.

Vergleichend zusammengestellt mit der Zahl der von 1868—1875 durchschnittlich jährlich aus denselben Kantonen überseeisch ausgewanderten Schweizerbürgern.

Veröffentlicht vom eidg. statistischen Bureau.

Verhältniss

der aus nachstehend verzeichneten Kantonen im Jahr 1876 und im Jahresdurchschnitt von 1868—1875 überseeisch ausgewanderten Schweizerbürger zur Zahl der am 1. Dez. 1870 in denselben ortsanwesend gewesenen Schweizerbürger.

Auf 10,000 am 1. Dezember 1870 ortsanwesende Schweizerbürger kommen überseeisch ausgewanderte Schweizerbürger:

		im Jahresdurchschnitt von 1868/75				im Jahresdurchschnitt von 1868/75	
		im Jahr 1876				im Jahr 1876	
Im Kanton	Tessin	35	79	Im Kanton	Schaffhausen	5	43
" "	Wallis	25	36	" "	Schwyz	5	13
" "	Glarus	15	62	" "	Zürich	5	12
" "	Bern	9	16	" "	Graubünden	5	23
" "	Unterwalden ob dem Wald	8	22	" "	Aargau	4	17
" "	Basel-Stadt	7	23	" "	Thurgau	4	9
" "	Neuenburg	6	8	" "	Luzern	2	3
" "	Appenzell Auser-Rhoden	6	7	" "	Zug	1	4
" "	St. Gallen	6	15	" "	Unterwalden nid dem Wald	—	3
" "	Basel-Landschaft	5	12	" "	Appenzell Inner-Rhoden .	—	1

In sämtlichen genannten 20 Kantonen und Halbkantonen im Jahr 1876: 6,9; im Jahresdurchschnitt von 1868—1875: 15,7.

Spezielle Bemerkungen.

1) Die drei Kantone: Uri, Waadt und Genf haben von vorneherein die Erhebung der Zahl der überseeischen Auswanderer abgelehnt, und zwar:

Uri, weil die Auswanderer daselbst in keiner Weise zur amtlichen Kenntniß gelangen;

Waadt, weil die Auswanderung aus der Waadt so unbedeutend und die Bewegung der Bevölkerung so frei sei, daß sie sich der administrativen Kontrolle entziehe;

Genf, weil keine überseeische Auswanderung aus diesem Kanton vorkomme, ganz isolirte Fälle ausgenommen.

2) Der Kanton Solothurn hat ursprünglich die Erhebung dieser Auswanderung zugesagt, in einer Zuschrift vom 30. Juni 1869 dann aber erklärt, keine bestimmten Angaben über die Zahl der dießseitigen Auswanderer machen zu können, da ein großer Theil derselben sich jeder Kontrolle dadurch entziehe, daß viele Personen (ohne unmittelbar vor der Auswanderung und behufs derselben Ausweisschriften einzuholen) ohne alle Heimatausweise nach Amerika etc. abgehen.

3) Der Civilstand der überseeisch ausgewanderten Schweizerbürger konnte von Bern für die Jahre 1871/73, von Neuenburg für die Jahre 1868/71, und von Wallis für das Jahr 1868 nur theilweise ermittelt werden.

4) Tessin schied im Jahr 1868 die nach Amerika Ausgewanderten nicht aus in: Auswanderer nach Nord-, Mittel- oder Südamerika.

5) Unterwalden nid dem Wald und Appenzell Inner-Rhoden weisen im Jahr 1876 keine überseeische Auswanderung auf.

6) Die Regierung des Kantons Freiburg erklärt, die Zahl der seit 1872 aus ihrem Kanton überseeisch ausgewanderten Schweizerbürger nicht angeben zu können, da der bis 1872 mit der Kontrolirung dieser Auswanderung einzig betraut gewesene Agent Ende 1871 gestorben und seither noch Niemand anders mit der Aufzeichnung dieser statistischen Daten beauftragt worden sei.

7) Von 20 im Jahr 1876 aus dem Kanton Wallis ausgewanderten Schweizerbürgern wurde Geschlecht, Alter und Civilstand nicht kontrolirt, weshalb in der Rubrik „Total Auswanderer 1876“ für Wallis und beim Total der Kantone 20 Personen mehr verzeichnet sind als in den bezüglichen Unterrubriken.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Resultate vorstehender Tabelle konstatiren pro 1876, sowohl gegenüber dem Vorjahr als gegenüber dem jährlichen Durchschnitt von 1868—1875, eine bedeutende Abnahme der überseeischen Auswanderung von Schweizerbürgern aus oben angeführten 20 Kantonen und Halbkantonen der Schweiz.

Es beträgt dieselbe für sämtliche Kantone gegenüber dem Jahr 1875: 59,3%, und gegenüber dem Jahresdurchschnitt von 1868—1875 56,1%.

Die verhältnißmäßig stärkste Abnahme der überseeischen Auswanderung von Schweizerbürgern im Jahr 1876 gegenüber dem jährlichen Durchschnitt derselben von 1868—1875 verzeigen: Unterwalden nid dem Wald und Appenzell Inner-Rhoden mit je 100%, es fand aus denselben nämlich keine überseeische Auswanderung mehr statt; diesen zwei Halbkantonen folgen dann absteigend die Kantone: Schaffhausen mit 88%, Graubünden mit 80%, Glarus und Aargau mit je 76%, Basel-Stadt mit 68%, Schwyz und Zug mit je 63%, St. Gallen und Zürich mit je 62%, Unterwalden ob dem Wald mit 61%, Basel-Landschaft mit 58%, Tessin mit 55%, Thurgau mit 53%, Bern mit 41%, Wallis mit 35%, Neuenburg mit 29%, Luzern mit 22% und Appenzell Auser-Rhoden mit der verhältnißmäßig schwächsten Abnahme resp. 20%.

Das Ziel der Auswanderung war im Jahr 1876 für 85% sämtlicher Auswanderer Amerika und zwar für 58% Nordamerika, für 4% Centralamerika und für 23% Südamerika; 8% wanderten dagegen nach Australien, 4% nach Afrika und 1% nach Asien aus. — Von 2% der Auswanderer wurde das Reiseziel nicht angegeben.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1877
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.08.1877
Date	
Data	
Seite	498-504
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 662

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.